



Wahlprogramm und Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 06. Mai 2018



www.wg-hohenfelde.de

Die Wählergemeinschaft Hohenfelde (WGH) steht in der Gemeinde Hohenfelde für eine parteiungebundene und bürgernahe Kommunalpolitik.

Hierbei werden vor allem die hier lebenden Menschen aktiv an der politischen Meinungsbildung und damit an der Weiterentwicklung der Gemeinde beteiligt.

Seit den Kommunalwahlen 2008 und 2013 konnte die WGH jeweils 5 von 11 Sitzen im Gemeinderat Hohenfelde erringen.

Die Wählergemeinschaft Hohenfelde wird auch weiterhin die bestehenden Förderungen und Maßnahmen für die Vereine, Verbände und Feuerwehr fortführen und unterstützen.

Die Wählergemeinschaft Hohenfelde steht für ein aktives Gemeindeleben, welches wir zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohner erhalten, fördern und ausbauen.

Wir treten wieder an! Die 14 Kandidatinnen und Kandidaten der WGH stellen sich im Innenteil dieser Ausgabe vor. Wir bitten um Ihre Unterstützung. Geben Sie uns alle 6 Stimmen als Blockwahl auf dem Stimmzettel. Nur mit dieser Mehrheit werden wir etwas in den nächsten fünf Jahren bewegen!

Konkrete Ziele der WGH für die nächsten fünf Jahre sind dabei insbesondere:

Wir werden den Gemeindesaal zur Erhaltung und Fortentwicklung des gesellschaftlichen und kulturellen Gemeindelebens bauen

Das soziale Leben in Hohenfelde ist von zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Festen für Jung und Alt geprägt. Dieses ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Gemeinschaft werden wir auch zukünftig fördern.

Wir, die WGH, arbeiten bereits seit 2008 an der Realisierung eines Gemeindesaals.

Auf Grund unserer Hartnäckigkeit ist dieses Projekt nicht von der Aufgabenliste des Gemeinderats gestrichen worden. Mit dem Kauf des Pastorates und dem dazugehörigen Grundstück ist der erste Schritt getan.

In den vergangenen Jahren haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Gemeinde ein langfristiges Entwicklungskonzept benötigt, welches mit Hilfe von externen Fachleuten zu entwickeln ist.

Im Jahr 2017 wurde dann endlich mit der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts begonnen.

In verschiedenen Veranstaltungen haben die Hohenfelderinnen und Hohenfelder an diesem Konzept konstruktiv mitgearbeitet und damit ihre Erwartungen in Bezug auf die Entwicklung unserer Gemeinde dargelegt.

Hierbei stieß eben dieses Thema „Schaffung eines Gemeindesaals“ auf die größte Resonanz und hat damit nochmals deutlich aufgezeigt, dass ein solcher Saal nicht nur von den Bürgerinnen und Bürgern gewünscht wird, sondern auch dringend benötigt wird, da bereits viele gemeindliche Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden stattfinden müssen.

Mittlerweile herrscht im Gemeinderat Einigkeit, dass ein Gemeindesaal (oder auch Multifunktionsraum genannt) gebaut werden soll.

Wir unterstützen ausdrücklich eine Finanzierung unter Hinzuziehung von Fördermitteln. Allerdings muss dieses Projekt auch dann realisiert werden, wenn unsere Gemeinde wieder einmal keine Fördergelder erhält.



Gelände hinter dem Pastorat. Hier soll der Gemeindesaal entstehen.

Wir werden das Pastorat zu einem Ortsmittelpunkt entwickeln

Der Gemeindesaal ist der wichtigste Baustein zur Entwicklung eines attraktiven Ortsmittelpunkts auf dem Grundstück am Pastorat.

Daneben soll das Pastorat für Vereine und Verbände geöffnet werden. Sie können dann dort Büroräume zur Verfügung gestellt bekommen und es entsteht ein zentraler Anlaufpunkt in unserer Gemeinde.

Auf dem Außengelände soll eine neue Parkanlage entstehen. Auch Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten werden geschaffen.

Für alle Altersgruppen werden hier neue Angebote entstehen.

Grundlage für die Maßnahmen ist das Ortsentwicklungskonzept. Das Ortsentwicklungskonzept finden Sie auf unserer Homepage (www.wg-hohenfelde.de) oder können Sie bei unseren Veranstaltungen gerne einsehen.



Wir werden weiter an einer zeitgemäßen Infrastruktur für unsere Gemeinde arbeiten

Um die Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten, müssen dringend Maßnahmen in die Verbesserung der Infrastruktur getätigt werden. Hierzu zählen beispielsweise die Erschließung der letzten Ortsteile mit Glasfaser, Erneuerung der nicht mehr lesbaren Straßenbeschilderung, schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und Ausbesserung der Straßen- und Gehwege.

Wir werden den Erhalt der Kindertagesstätte „Spatzennest“ sichern

Unsere Kindertagesstätte „Spatzennest“ spielt nicht nur für die frühkindliche Entwicklung und Bildung eine wichtige Rolle, sondern ist auch Anlauf- und Kommunikationspunkt. Für junge Familien ist die örtliche Kindertagesstätte ein elementarer Grundstein für die Wahl des Wohnortes. Insofern ist es uns wichtig, dass unsere Kindertagesstätte für die Attraktivität unserer Gemeinde erhalten und weiter ausgebaut wird. Hier ist durch die Planung einer zweiten Krippengruppe der erste Schritt getan.

Die Elternbeiträge werden wir auf dem jetzigen Betrag einfrieren und nicht weiter erhöhen. Zudem werden wir eine schrittweise Absenkung der Elternbeiträge im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde prüfen. Unser Ziel ist eine beitragsfreie Nutzung der Kindertagesstätte für alle Hohenfelder Kinder.

Wir werden uns für die Ausweisung neuer Bauplätze einsetzen

Die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten in Hohenfelde sind begrenzt.

Wir wollen neue Bauflächen ausweisen, welche jungen Familien aber auch Senioren ein Zuhause bieten können.

Ideen und Anregungen hierzu ergeben sich auch aus dem Ortsentwicklungskonzept.



Wir werden die Feuerwehr Hohenfelde zukunftssicher ausrichten

Damit die Feuerwehr Hohenfelde zukünftig ihren Dienst leistungsfähig verrichten kann, wollen wir verstärkt die Anforderungen an unsere Wehr unterstützen und fördern. Gemeinsam wollen wir mit der Feuerwehr Hohenfelde an neuen Konzepten für eine zukunftsorientierte Feuerwehr arbeiten.

Das Feuerwehrgerätehaus ist umfassend zu sanieren und muss nun endlich auch den Anforderungen der Feuerwehr und der Unfallkasse genügen. Sollte dies am jetzigen Standort nicht mehr möglich sein, unterstützen wir Planungen für einen Neubau.



Wir werden Hohenfelde als Gewerbestandort stärken

Die in Hohenfelde ansässigen Gewerbebetriebe sind ein verlässlicher Partner um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen.

Um auch in Zukunft unsere Gemeinde an der starken Wirtschaft teilhaben zu lassen, wollen wir den Gewerbestandort Hohenfelde stärken, indem wir Gewerbeflächen an der A 23 ausweisen und somit Gewerbebetriebe ermutigen sich in Hohenfelde niederzulassen oder Perspektiven für Erweiterungsmöglichkeiten für bereits hier ansässige Firmen geben zu können.

Wir werden die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Ort fördern und weiterentwickeln

Im Rahmen des weiterzuführenden Ortsentwicklungskonzepts werden wir, zusammen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde, die Möglichkeiten, welches es im Ort für Kinder und Jugendliche gibt, evaluieren, überarbeiten bzw. neu planen und schaffen.

So werden z.B. gerade die seit Jahren vernachlässigten Bereiche Spielplatz und Sportflächen ein wichtiger Bestandteil dieses Vorhabens sein.



Wir werden eine verlässliche Buslinie nach Horst und Dauenhof einrichten

Wir streben eine verbesserte Anbindung unserer Gemeinde an den öffentlichen Personennahverkehr an. Wir haben in rd. 3 Kilometer Entfernung einen Bahnhof, der regelmäßige Verbindungen nach Hamburg und Kiel ermöglicht. Nur von Hohenfelde nach Dauenhof fahren wenige Busse. Dies werden wir ändern. Wir wollen einen Bürgerbus unterstützen, der morgens bis abends verlässlich zu den Zughaltezeiten in Dauenhof von dort nach Hohenfelde und umgekehrt fährt.

Auch nach Horst zu den dortigen Angeboten des täglichen Bedarfs (so z.B. derzeit Ärzte, Apotheke, Einkaufen, Freizeit, Schule) wollen wir regelmäßige Fahrten durch einen Bürgerbus sicherstellen.

Wir wollen das Amt als Bürgermeisterin oder Bürgermeister neugestalten

Unsere Gemeinde wird ehrenamtlich verwaltet. Die Funktionen als Gemeindevertreterin bzw. als Gemeindevertreter und der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters werden somit nicht hauptberuflich sondern in der Freizeit wahrgenommen. Diese Ehrenämter, Beruf und Familie ausgewogen miteinander in Einklang zu bringen, ist in den meisten Fällen sehr schwierig.

Gerade das ehrenamtliche Amt als Bürgermeisterin bzw. als Bürgermeister ist in den vergangenen Jahren durch immer mehr hinzukommende Aufgaben und Termine allein nicht mehr zu leisten. Es wurden und werden die meisten Termine in Zeiten am Tag gelegt, die berufstätige Menschen nicht wahrnehmen können.

Dieser Umstand führt dazu, dass es den Berufstätigen wesentlich erschwert wird, ein solches Amt wahrzunehmen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger könnten hierdurch vom Engagement im Gemeinderat abgehalten werden.

Wir wollen daher die Aufgaben als Bürgermeisterin oder Bürgermeister neugestalten. So können z.B. auch wiederkehrende Aufgaben bzw. Termine auf die beiden Stellvertretenden der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und die Vorsitzenden der Fachausschüsse verteilt werden.

Durch diese Maßnahme wird das Aufgabengebiet auf mindestens 6 Personen verteilt und damit wird grundsätzlich jedem ermöglicht, ein solches Ehrenamt wahrzunehmen.

Wir werden auf eine Straßenausbaubeitragssatzung verzichten

Unser Ziel ist auch in Zukunft auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu verzichten und somit die jetzt auch rechtlich gegebene Möglichkeit aktiv zu nutzen. Die Unterhaltung und Verbesserung von Straßen ist Teil erforderlicher Infrastrukturmaßnahmen, welche von den Bürgerinnen und Bürgern über bereits jetzt schon zu zahlenden Abgaben finanziert werden.

Hierfür halten wir eine zusätzliche Beteiligung der Grundstückseigentümer für nicht angemessen!

Wir sichern die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde

Hohenfelde ist schuldenfrei und hat seit Jahren einen Haushalt, der in der Jahresabrechnung Überschüsse verwirklicht hat. Die Rücklage hat einen Bestand von fast 1 Mio. €.

Neue Maßnahmen kosten Geld. Geld, welches nach unserer Ansicht bereits jetzt im Haushalt der Gemeinde vorhanden ist. So hat die Gemeinde z.B. im Jahr 2017 das Grundstück mit Pastorat gekauft und noch einen Überschuss erwirtschaftet. Wir haben jetzt die Möglichkeit, zukunftsfähige Maßnahmen anzustoßen und über Fördertöpfe auch neue Einnahmen zu erzielen.

Neue pauschale Belastungen der Bürgerinnen und Bürger wird es mit uns nicht geben.

Unsere sechs Direktkandidaten:



Uwe Weise, Torben Stuke, Carsten Passig
Tobias Stuke, Nina Wagner, Jan-Christopher Kühl



Stimmzettel
für die Gemeindewahl
in der Gemeinde Hohenfelde
am 06. Mai 2018



MUSTER

Sie haben 6 Stimmen

Sie können Ihre Stimmen beliebig verteilen.

Nicht mehr als 6 Stimmen vergeben,
sonst ist der Stimmzettel **ungültig!**

In
dieser
Spalte
ankreuzen

1		a) Gaudlitz, Marion Dozentin Rotdornweg 28, Hohenfelde	<input type="radio"/>
		b) Wörpel, Sven Wirtschaftsprüfer Kirchmoor 15, Hohenfelde	<input type="radio"/>
		c) Nöhrnberg, Reimer Landwirt Dauenhof 14, Hohenfelde	<input type="radio"/>
		d) Zeiner, Karsten Diplomingenieur Weißdornweg 2, Hohenfelde	<input type="radio"/>
		e) Röpcke, Carsten Landwirt Hof Dauenhof 1, Hohenfelde	<input type="radio"/>
		f) Witt, Fritjof Landwirt Niederreihe 19, Hohenfelde	<input type="radio"/>
14		a) Stuke, Torben Polizeivollzugsbeamter Rotdornweg 8, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>
		b) Passig, Carsten Dipl.-Verwaltungswirt Kirchmoor 16, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>
		c) Wagner, Nina Industriekauffrau Dorfstr. 52, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>
		d) Stuke, Tobias Fachangestellter für A Rotdornweg 30, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>
		e) Kühl, Jan-Christopher Zimmerer Halenbrook 8, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>
		f) Weise, Uwe Versicherungskaufman Weißdornweg 7, Hohenfelde	<input checked="" type="radio"/>

Zur Kommunalwahl
am 06. Mai 2018:
Alle 6 Stimmen als
Blockwahl für die WGH.
Nur mit Mehrheit
bewegen wir etwas!



Gutschein

Wir schenken Ihnen Brötchen zum Frühstück.

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie am

Sonnabend, den 05. Mai 2018, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr

von uns eine Brötchentüte geschenkt.

Sie finden uns vor der Bäckerei in der Dorfstraße in Hohenfelde.

Ausgabe erfolgt solange der Vorrat reicht.